



30 JAHRE RADIO & NIGHTLIFE MÜNCHEN 20 JAHRE DEEP SPACE NIGHT!

Seit 1993 befeiern Romeo und L.X.R. die Massen. Privat treffen sie sich kaum; unser Interview in der NACHTKANTINE ist eine Ausnahme. Der eine seit knapp 40 Jahren Radiomoderator, der andere ebenso lang DJ: Es wird Zeitreise durch 40 Jahre Fernsehen, Radio und Nightlife in München.

»Hallo Alex! Warum hast du die Nachtkantine vorge schlagen?

Hier steht immer noch die Booth für den DJ. Das war mein Arbeitsplatz; von hier aus sendete ich Ende der 90er das GONG-Abendprogramm. Am Wochenende war die Kantine unfassbar voll, die Leute aßen sogar auf den Treppentufen sitzend. Samstags war ich in einer Minute drüben im BABYLON zur DEEP SPACE NIGHT, und wo wir jetzt sitzen, war um 18 Uhr die Show-Besprechung. Um 04 Uhr feierten wir dann oft, dass alles geklappt hat.

« Ende der 80er gab es eine coole Radiosendung, die hieß FunkTrain. Der Moderator Candy Andy mischte Sonntag Abend immer geiles Zeug zusammen. Bei Public Enemy hat es mir dann die Socken ausgezogen. (HipHop-Veranstalter Alex SoWhat in der VICE) »



ZERLEI-EP VON 1993

damals hörte man:
Beastie Boys –
No sleep till Brooklyn

»Ihr zwei arbeitet seit 23 Jahren zusammen. Woher kennt ihr euch?

L.X.R.: Die Münchner fanden in den 80ern eine Diskothek im Markt Schwaben cool⁽³⁾, und ihr DJ mochte Candy Andy's "Funk Train" (Kasten). Er lud uns 1988 ein, machte eine Mikro-Durchsage, und tausend Leute feierten uns. Da merkte ich erst, wie viel Zielgruppe eine angesagte Radiosendung erreicht. Das hat mich geprägt. Diese Disko buchte uns dann für Karaoke-Shows, und dazu einen Radiospot für Samstags

mit DJ Romeo. Kennengelernt haben wir uns aber erst zwei Jahre später.

Romeo: ...weil du für Hit.FM einen Rap produzierst wolltest, und drauf kamst, dass ich ein Studio hab!

L.X.R.: Stimmt! Wir haben dann unter dem Alias "ZERLEI" gleich eine ganze LP produziert (1991), und 93 noch eine Maxi: "Sommer, Sonne, Strand, Meer."



MATHIAS SCHEFFEL &
WOLFGANG NÖTH

damals hörte man:
Die Fantastischen Vier
– Die Da

»1993 ist auch das Jahr, als das Nachtleben am alten Flughafen startete.

L.X.R.: Da hat mich der Mathias⁽⁴⁾ ins Büro nach Riem be-



DJ L.X.R.
heißt aLeX-Rüger. Die Plaudertasche vor dem Herrn wäre beim öffentlich-rechtlichen der nächste Gottschalk geworden⁽¹⁾, aber der Privatsender 2DAY setzte seinen Neuen 1987 auf die Partyschiene: Erst zum selbst erst 18jährigen Chefmoderator Candy Andy in die Sendung FunkTrain (unten links), dann mit ihm auf riesige Radiopartys in Schwabing.

stellt. "Der Consti⁽⁵⁾ macht ne Technomania", ich sollte dazu einen Spot machen. Da kommt ein Typ rein, der sah aus wie ein Landstreicher, grantelte wie ein Landstreicher, und suchte sogar im Müll run! Ich wollte ihm grad meine leere Flasche geben, da spricht ihn der Mathias mit "Du, Wolfgang..." an. Hahaha, so lernte ich den großen Wolfgang Nöth kennen!

Romeo: Ich hab da schon in der ZEPPELINHALLE aufgelegt, und Mathias wollte Zerlei als Live-Act. Alex (LXR) hatte uns übers Radio längst in München bekannt gemacht. Da standen wir zum ersten Mal zusammen auf einer Stage.

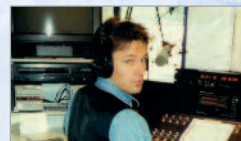
⁽¹⁾Thomas Gottschalk startete als Moderator und Radio-DJ beim BR in München. ⁽²⁾Music Hall, später Out of Munich. ⁽³⁾Mathias Scheffel, Geschäftsführer von Hallenmagnum WOLFGANG NÖTH. Nöth ist zwar Millionär, aber Alex' Stylebeschreibung ist zu 100% korrekt.

⁽⁴⁾Constantin Wahl, heute Pacha, Americanos etc./Technomania: Erster GroBrave Münchens.



**DEEP
SPACE
NIGHT**

Es war die erfolgreichste Partyreihe aller Zeiten: Jeden Samstag bis zu fünftausend Partypeople, mehr als das Bergahain, jahrelang. Sie feierten den EDM der 90er und Nul-ler, und als es damit bergab ging, tat das auch die Deep Space Night. Die Events wurden seltener. Jetzt feiert die Mutter aller EDM-Partys 20 JAHRE – und das ohne Personalwechsel!



ÜBERRASCHT: L.X.R. IM HIT.FM-STUDIO
damals hörte man:
Noom 9 – Tandu: Acido

»Riem war die Ursuppe vom Kunstpark Ost. Auch das Live-Radio startete hier.

L.X.R.: In Bayern mussten Lokalkradios die Frequenzen teilen, 2Day mit dem Sender 89HIT.FM. Vor jeder Übergabe rief ich den Moderator dort an, irgendwann besuchte ich ihn, und blieb gleich dort, bei HIT.FM. Nachts liefen nur Sendungen vom Band, und ich sagte zum Chef: Gib mir die Nacht. Du musst nichts investieren, aber ich bekomme 50% der Zusatzeinnahmen. Es war der beste Deal meines Lebens. Mathias Scheffel baute mir wenig später ein Live-Studio in die Zeppelinhalle. Die



DJ ROMEO
1984 startet Münchens DJ-Schwergewicht und ist schon drei Jahre später deutscher Meister (DMC-Champion). Der Beste der Nation ist der Angesagteste Münchens und bespielt Großraumdiskotheken, die da noch meistens außerhalb der Stadt sind.

L.X.R.: "Ich sah ihn 1988 zum ersten Mal, als er nach einem HipHop Jam in seinen fetten weißen Benz Einstieg".

hieß jetzt HIT.FM-HALL, und ich sendete Donnerstag bis Samstag live von dort. Samstags ließ ich die Übertragung laufen und ging zu Romeo, um die Party anzuhetzen – so kam das MC-Ding. HIT.FM wurde extrem erfolgreich, und ich auch. Ich hatte schon vorher 70 Mark pro Stunde, aber jetzt kaufte ich Neuwagen und eine Münchner Wohnung im gleichen Jahr. Radio war ein Riesensatz, und da war kein Konzern, der alles einstrich. Es war unser Geld.

Romeo: Die Musik dort war gemischt: Black, Funk, Eurodance, wie Snap oder Haddaway. Einmal bin ich um 5 Uhr in die CHARTERHALLE, wo immer Techno war. Da lief der Track "Lunatic Asylum": das war mein technoides Coming Out. Ich wollte diesen Sound unbedingt auflegen, meine Sets wurden dann elektronischer. Dazu kamen die immensen All-Area-Partys mit zehntausenden Gästen: RAVE CITY, DREAM OF UNITY, NIGHTMOVE.



DAS ULTRASCHALL, FLUGHAFEN RIEM

» Marusha
– Over the Rainbow

» Richtig Techno gab es dann Sonntag nachmittag zur Kinderparty!

Romeo: Ja echt, von 14 bis 20 Uhr und von 14 bis 17 Jahre. Nebenan hingen noch die verstrahlten Raver vom Ultrashall ab, die dürfen auf keinen Fall rein. Also keiner ab 18, dafür richtig Techno und fette Bookings für 1000 bis 2.500 Kids: Marusha, Ravers Nature, Charlie Lownoise. Ich hatte kaum Schlaf, weil ich erst morgens heimkam, aber es war Wahnsinn!

L.X.R.: Ich kam gelegentlich auch. Die unendliche Energie der Kids hat mich jedesmal beeindruckt!



DISKOTHEK SKYLINE

» Notorious B.I.G. – Hynotize

» Juni 1996 war Riem Geschichte, im September kam der KUNSTPARK OST. Was habt ihr solang gemacht?

Romeo: Ich hatte seit 1996 den Freitag im Schwabinger SKYLINE aufgelegt, bis 2008. Wir waren uns überhaupt nicht si-

cher, ob wir im Kunstpark starten sollten.

L.X.R.: Wir wollten es eher nicht. Ich hatte schon bei HIT.FM aufgehört und bin zu GONG. Eine leere Fabrikhalle sollten wir kriegen, bis in zwei Metern Höhe gefliest, viel Hall, keine Bar, keine Tische. Schlimm.

Romeo: Mathias nannte sie BABYLON, wie ein Münchner Puff, und wir sollten wieder weniger Techno spielen als zuletzt in Riem. Eher ihm zuliebe probierten wir es, aber es wurde ein Desaster.



BABYLON, KUNSTPARK OST

» Faithless – Insomnia

» Ihr habt trotzdem nicht aufgehört, sonst gäbe es das Jubiläum nicht.

L.X.R.: Da war ein Krisengespräch: Wolfgang, Mathias, wir. Wir glaubten nicht an die Location, und Wolfgang fragte, wie wir es uns vorstellen. Das war eine lange Liste, und ein Punkt war, wegen der Größe der Halle eine Show zu machen. Mir fiel die *Rave City* in Riem ein. 25.000 Leute waren dort und auf dem Hardcore-Floor tanzten Freddy Krüger und Darth Vader als GoGo (Bild). Wie, wenn man sie wie im Film zum Leben erwecken könnte? Wir sind Science Fiction Fans – bei BABYLON dachte ich uns BABYLON 5! Der Rivale hieß DEEP SPACE NINE, die bayrische Weltraumserie: SPACE NIGHT. Das war

der Name! Wolfgang machte sich noch während des Gesprächs mit seinem Gabelstapler an die Arbeit; er meinte es ernst. In der gleichen Woche hatte Mathias mein Konzept für die DEEP SPACE NIGHT, er gab sein Okay, und wir blieben.



LORD VADER: @RAVE CITY (LJ) / @DSN (RE)

» Dave Clarke – Red 1

» Nach weniger als einem Monat ging es los. Wo kamen so schnell Kostüme und Deko her?

L.X.R.: Das meiste selbst gemacht. Der Headliner unserer Show war und ist LORD VADER. Sein Umhang ist aus schwerem Stoff, darauf hängt eine uralte riesige Fernbedienung - die und anderes gab es billig im Gebrauchttelefo-Laden am Hauptbahnhof. Das Laserschwert war eine Neonröhre, damals natürlich noch mit Stromkabel. Für den Effekt musste sie bereits angeschaltet sein, also steckte sie in einem lichtdichten Müllsack, und wurde zum Einschalt-Geräusch herausgeschoben. Dunkelheit und Nebel machten den Rest.



⁽⁶⁾2006-2010 Schlossen Nachtwerk Club, Registratur, Garden, Nattjak.
⁽⁷⁾89HIT.FM - Chef Pelunka erfand u.a. die Blitzzerwahrungen und wurde von Bayern dafür verklagt. Heute machts jeder.



DEEP SPACE NIGHT SHOWTIME!

» Groove Electronic – Indian Requiem (Zipfelklatscher Remix)

» Lord Vader spricht wie im Film. Ist der Effekt Live?

L.X.R.: Das geht nicht. Ich produziere es im Studio. Die Vader-Show ist eine fertige Sequenz, zu der alles passen muß. Ploppt das Laserschwert zu spät auf oder verpennt der Lj einen Lichteffekt, wäre das peinlich. Ich spielte mal selbst den Vader und mein Umhang verhedderte sich gerade als die Sequenz startete. 120 Sekunden blieben mir bis zur Stage, und ich brauchte fast eine Minute, mich zu befreien! Statt majestätisch zu schreiben, ist Darth Vader an diesem Abend ganz lächerlich zur Stage gerannt. Ich hab den Vader nie mehr gemacht! Meistens steckt mein Bruder im Kostüm, oder unsre Steffi, die eines der Alien-Latexkostüme angefertigt hat.



UNIONMOVE MÜNCHEN 95-2000

» Members of Mayday – Sonic Empire

» Was mich wundert: Wo kam so plötzlich die riesige Raveszene her, mit tausenden Fans?

Romeo: Techno explodierte so, dass München von 1995 bis 2000 die Technoparade UNIONMOVE mit über hunderttausend Teilnehmern hatte. Unser Truck war der Größte! Im Babylon wollte Mathias trotzdem weiterhin Blackmusic - die letzten R'n'B-Nummern liefen erst 1998, da hatten sich Techno und Rap längst völlig auseinander entwickelt.

L.X.R.: Das Live-Radio war es dann wieder. Bei Radio Gong mußte ich lange werben, aber Ende 97 kam immerhin unser *Deep Space Night - Studio* in der Nachtkantine mit dem "KPO Radio". Ich sendete jeden Abend von hier, und der Kunstpark Ost explodierte. Statt 4 Clubs am Anfang waren es jetzt um die 20. Ab 2000 bekamen wir das Studio ins Babylon: Das "Deep Space Radio" von 21 Uhr bis Sonntagfrüh. DJ ALEX LAUDER gab mir im Studio Support, so war ich für die Stage frei. 5000 Leute, jeden Samstag. Bei Romeo und natürlich DJ PASCHA, der im kleinen Club Schlager aufgelegt hat, zusammen mit Mathias "DJ CHEF-L".

» Nach einem Streit über höhere Mieten ging Wolfgang mit "Chef-L" ab Februar 2003 in die Optimolwerke, aus Kunstpark wurde Kultfabrik. Warum seid ihr nicht geblieben?

L.X.R.: Nicht wir waren Veranstalter, sondern Wolfgang und Mathias! Wir hatten am 1996 keinen blassen Schimmer, wie erfolgreich das wird, wir wollten ja sogar aufhören. Daher gehörten uns weder Name noch Deko.

Romeo: Außerdem pachtete das Babylon ein Freisinger Diskothekenchef, für den ich schon aufgelegt hatte. Er hat es

KPO genannt. KPO! Das war die gängige Abkürzung für *Kunstpark Ost!* Damit durfte die Kultfabrik nicht werben, aber Abkürzungen kann man nicht schützen. Das war dreist, und es wäre unfair gewesen, da was zu machen.



DAS BABYLON 2 IN DER ELSERHALLE

» Hypetraxx – The Darkside

» Also ging es in der ELSERHALLE weiter, die dann BABYLON 2 hieß. Aber mit weniger Erfolg...

L.X.R.: Das startete nur noch mit der Hälfte der Leute, was aber immer noch so viele sind, wie heute in die größte Diskothek Münchens gehen! Bis 2008 sank das dann unter tausend.

Romeo: 2004 bis 2010 war Techno tot, das haben nur ganz kleine Clubs überlebt ⁽⁶⁾. Dann kam mit David Guetta ganz sachte der EDM. Sechs Jahre sind im Nightlife eine Ewigkeit!

L.X.R.: Dazu kam: Radio Gong wollte kein Live-Radio mehr, ich hörte dort auf. HIT.FM war der bayrischen Medienbehörde zu unangepasst und bekam 2000 die Frequenz entzogen ⁽⁷⁾. Ohne Live-Radio war es hart. Ich moderierte weit weg bei einem Jugendsender, und Romeo hat recht: EDM war vorbei, auch im Radio. Ich nannte mich im Radio ANDY LATTE und produzierte ziemlich coole Rap-Spots.

ROMEO: Der 2nd Floor im Babylon 2 war Blackmusic. Zwischendurch sind wir für eine HipHop-Show auf die BlackStage, als ROMEO & MC N.D.L. (von aNDyLatte – red.). Alex war im Flow und rappte mit Hoody & Sonnenbrille auf die Beats von *Lose Yourself*. Fett! Ein Jahr ging das.



METROPOLIS, IN DER KULTFABRIK

🔊 **Coolio – Gangstas Paradise**

»Im Juni 2008 wurde die Elserhalle abgerissen. Ihr musset auf Freitag weitermachen.

Romeo: Nicht "wir": Ich hatte seit 12 Jahren meinen Freitag im Skyline und wollte den nicht aufgeben. Ich stieg aus und Alex hat das gar nicht gefallen. **L.X.R.:** Ja, weils sowieso hart war. Die Optimalwerke waren erfolgreich mit der *MilchBar* im Gelände, HipHop im *Club4*, Black im *Club Duo*. Für die Show brauch ich eine Halle, aber die Theaterfabrik belegte die *Alabama*halle. Es gab nur das METROPOLIS[®], nur Freitags, und nur bis 2010, dann wurde das umgebaut. Anfangs konnten wir ein paar mal auf den Feierball ausweichen, ein cooles Kugelzelt auf dem Kultfabrik-Strand für drei Monate.

»2011 war die Deep Space Night als wöchentliche Veranstaltung Geschichte. Warum?

L.X.R.: Das Metropolis war weg und die Theaterfabrik als Konzerthalle nur gelegentlich frei. Eine andere Halle gibt es bis heute nicht, und in einem Jahr ist auch die Theaterfabrik weg. Wenn du dir überlegst, wie viele Hallen es früher gab, mit dem Alabamagelände – aber was sie bauen, ist eine Klassikhalle!



NOX CLUB, IN DER KULTFABRIK

🔊 **Zombie Nation – Kernkraft 400 Hardwell Rework**

»Romeo, warum dauerte das 5 Jahre, bis das Dreamteam wieder beisammen war!

So läuft das eben, wenn man nicht miteinander redet. Ich hatte inzwischen mit Alex Lauder meinen Technoclub NOX, kaum 100 Meter von der Theaterfabrik, und manchmal kamen Leute von drüben rein. 2012 hatte ich einen Samstag frei und bin neugierig rüber. 2012 hatte ich einen Samstag frei und bin neugierig rüber. Ich wurde angeschaut wie ein Alien. "Romeo, du hier?" – "Hey, ich darf ja wohl kommen, ich war mal DJ hier!". Ab da gab es Reunion-Gerüchte, aber es dauerte über ein Jahr, bis wir die Gesprächsbarriere mit ei-

nem Kinobesuch – natürlich ein Science Fiction Film! – knackten. Zum 18. Geburtstag 2014 war ich wieder dabei.

»Du musst dir jetzt vermutlich immer extra freinehmen für die Deep Space Night?

Klar, das ist Ehrensache. Ich hab selbst voll Bock, die alten Leute wieder zu sehen. Und auch, so langsam aktuelle EDM mit reinzubringen, KSHMR, CARNAGE oder BRENNAN HEART, das würde gar keiner merken! Geld verdiene ich da nicht mehr wirklich, aber das kommt mit Firmenfeiern und Hochzeiten, die dafür keinen Spaß machen.

An dieser Stelle müssen wir ein offenes Interviewende machen, denn L.X.R. mußte dringend weg. Möglicherweise, weil er selbst keine Ahnung hat, wie es mit der DEEP SPACE NIGHT weitergeht – das hat er gesagt. Soll er mit einer schönen runden 20 aufhören, oder doch das eine Jahr mitnehmen, solange es die Halle noch gibt? Sagt ihr es ihm. Vielleicht mit einem Flashmob. Beim Helikopterscan auf die Bühne, Darth Vader entführen und gegen ein weiteres Jahr Deep Space Night zurückgeben?



Robert, 25 BARKEEPER IM RUBY

Auch wenns anders aussieht: Robert – oder einfach Robs – rechnet nicht mit den Fingern. Sein Chef hat ihm das Posing fürs Foto aufgetragen, denn das Ruby wird von zwei Partymachern befeiert, die null miteinander zu tun haben. Nichtmal die Getränkekarte. Viel Spaß beim Rätseln, welche Veranstaltung euch Robs da empfehlen will – verraten wird nichts. Das ist keine Werbeseite. Zum Barkeeper hat sich Robs quasi "hochgeschlafen", sagt er. Zweieinhalb Jahre als Runner Flaschen eingesammelt und den Chefs "schöne Augen gemacht", bis er endlich hinter die Bar durfte: "Frauen sind da absolut im Vorteil; Brüste verkürzen die Zeit immens. An der Bar ists super: Du hast eine Menge Tip und ständig Kontakte. Das ist nie langweilig!" Unter der Woche studiert Robs Kulturwirtschaft. Also BWL. Partytechnisch ist er elektronisch unterwegs: Im BULLITT, in der SONNE, oder einfach im Jinks – das sind die gleichen Veranstalter.

[®]heute Konzerthalle Technikum